

Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte (Anwaltsgesetz, BGFA)

Entwurf

Änderung vom

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 30. Januar 2002¹,
beschliesst:

I

Das Anwaltsgesetz vom 23. Juni 2000² wird wie folgt geändert:

Ergänzung eines Satzes

In den folgenden Artikeln und Gliederungstiteln ist nach «aus Mitgliedstaat(en) der EU» jeweils zu ergänzen «oder der EFTA»:

Art. 2 Abs. 2

² Es bestimmt die Modalitäten für die Vertretung von Parteien vor Gerichtsbehörden durch Anwältinnen und Anwälte, die Staatsangehörige von Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) oder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sind.

Artikel 2 Absatz 3, Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe b, Titel des 4. Abschnitts, Artikel 21 Absatz 1, Titel des 5. Abschnitts, Artikel 27 Absatz 1, Artikel 28 Absatz 1, Artikel 29 Absatz 1, Titel des 6. Abschnitts, Artikel 30 Absatz 1, Artikel 31 Absatz 1, Artikel 31 Absatz 1 Buchstabe b.

Art. 37 Abs. 3 (neu)

³ Für die Angehörigen von Mitgliedstaaten der EFTA treten die Artikel 2 Absätze 2 und 3 und Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe b sowie die Abschnitte 4, 5 und 6 nur im Falle des Inkrafttretens des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 2001³ bezüglich der Bestimmungen über die Personenfreizügigkeit im Abkommen vom 21. Juni 2001 zur Änderung des Übereinkommens vom 4. Januar 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) in Kraft.

¹ BBl 2002 2637

² SR ...; AS ... (BBl 2000 3594)

³ SR ...; AS ... (BBl 2001 6516)

Anhang, Titel und Ergänzung der Liste

Titel

Liste der Berufsbezeichnungen in den Mitgliedstaaten der EU und der EFTA gemäss den Richtlinien 77/249/EWG und 98/5/EG

...

Island	Lögmaur
Liechtenstein	Rechtsanwalt
Norwegen	Advokat

II

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

11749